

Todesnachricht

SCHWESTER MARIA HÉLÈNE

ND 5348

Cecilia Augusta LOGEMAN



Maria Regina Provinz, Coesfeld (Tegelen)

Datum und Ort der Geburt	01. November 1938	Solo, Indonesien
Datum und Ort der Profess	19. Juli 1969	Tegelen, Niederlande
Datum und Ort des Todes	03. Dezember 2023	Tegelen, Niederlande
Datum und Ort der Bestattung	07. Dezember 2023	Tegelen, Niederlande

“Seid wachsam, denn ihr wisst nicht, wann der Herr kommt.”

Wir haben den obigen Text am Morgen des 3. Dezember, dem ersten Adventssonntag, gesungen, ohne zu ahnen, dass der Herr Schwester Maria Hélène so plötzlich zu sich rufen würde. Der Herr hat sie zu einem unerwarteten Zeitpunkt, aber nicht unvorbereitet gerufen. Der unerwartete Tod unserer Mitschwester erinnert uns daran, dass das letzte Ziel unseres Lebens das Haus des Vaters ist.

Cecilia (Ciel) wurde in Solo, Java, Indonesien, geboren. Sie wuchs zusammen mit ihrem Bruder in einer Familie auf, in der der Vater protestantisch und die Mutter katholisch war. Beide Kinder wurden getauft, wuchsen aber ohne weitere religiöse Erziehung auf.

Es war zu der Zeit, als die japanische Armee Indonesien beherrschte. Der Vater wurde von den Japanern aufgegriffen und zur Arbeit an der burmesischen Eisenbahnlinie eingesetzt. Die Mutter und die beiden Kinder blieben zu dieser Zeit bei ihren Großeltern. Mutter zeigte zu dieser Zeit bereits die ersten Anzeichen von Parkinson.

1947 ging die Familie in die Niederlande. Ihr Bruder ging zum Studium nach Delft, und der Vater kehrte für fünf Jahre nach Indonesien zurück. Als sich die Krankheit der Mutter verschlimmerte, kam Ciel in ein Internat in Soest, wo sie die Hauswirtschaftsschule besuchte.

Ihr Vater kehrte in die Niederlande zurück, aber zwei Tage nach seiner Ankunft starb er plötzlich. Ihr Bruder kam bei einem Motorradunfall ums Leben und ihre Mutter starb, als Ciel ihre Schulzeit fast beendet hatte. Ciel war zu diesem Zeitpunkt 15 Jahre alt. Auf dem Sterbebett hatte die Mutter gefragt, ob Ciel mehr in den katholischen Glauben eintauchen wolle. Das tat sie.

Sie ging zur Erstkommunion und wurde konfirmiert. Ein Bruder ihres Vaters und seine Frau nahmen sie liebevoll in ihre Familie auf.

Mit 18 Jahren ging sie in ein Kinderheim, das von den Schwestern Unserer Lieben Frau geleitet wurde. Hier reifte ihre Berufung, Ordensfrau zu werden. 1969 trat sie bei unseren Schwestern ein. Viele Jahre lang arbeitete sie in verschiedenen Küchen unserer Kongregation. Dann ging sie nach Weert, wo sie viele Jahre lang im Pfarrhaus im Stadtteil Boshoven arbeitete. Dann kam sie nach Tegelen, um sich zur Ruhe zu setzen.

In den letzten Jahren war sie diejenige, die die Fische jeden Tag mit ausreichend Futter versorgte. Das müssen jetzt wir tun, und die Hunde zu verwöhnen ist eine weitere Aufgabe, die uns übertragen wurde.

Wir werden sie wegen ihrer einzigartigen Persönlichkeit vermissen, die immer voller Leben und Humor war.